

Gaschler bezieht Neubau

Unternehmen In neun Monaten entstanden 270 Quadratmeter Nutzfläche im Ortszentrum von Wohmbrechts

Hergatz Üblicherweise betreut Jürgen Gaschler Bauprojekte für Lebensmittelmärkte und Discounter in ganz Deutschland, in den zurückliegenden Monaten hat ihn jedoch auch eine Baustelle quasi vor der Haustüre beschäftigt: Der Unternehmer hat für seine „Gaschler Unternehmensgruppe“ einen neuen Firmensitz errichtet. Vom Hergatz-Ortsteil Engelitz ging es in die Ortsmitte nach Wohmbrechts. Doch wurde eine Baulücke direkt an der Ortsdurchfahrt geschlossen.

Sein Geschäftskonzept hat Gaschler vor über 20 Jahren entwickelt: Er spürt interessante Grundstücke in ganz Deutschland auf, prüft sie auf mögliche Altlasten aber auch hinsichtlich der Verkehrsanbindung. Ist ein Grundstück für die Be-

bauung mit Gewerbe-Immobilien interessant, beauftragt er einen Generalunternehmer mit dem Bau und sucht Mieter. Seine Partner heißen dabei Rewe, Netto, Lidl, Aldi, Penny, aber auch Feneberg. So entsteht derzeit auf 16000 Quadratmetern in Buchloe ein innerstädtisches Fachmarktzentrum. In Oberhausen (Nordrhein-Westfalen) wurde im Juli ein Großprojekt abgeschlossen.

Es sei nie ein Problem gewesen, das Unternehmen vom Allgäu aus zu steuern, hat Gaschler festgestellt. Im Gegenteil: Geschäftspartner genießen bei einem Besuch die Umgebung. Das war in Engelitz so. Und auch in Wohmbrechts kann Gaschler einen Blick ins Grüne samt Kühen aus den Besprechungszimmern heraus bieten. Der Neubau sei jedoch dringend

notwendig gewesen: „Wir hatten einfach keinen Platz“, beschreibt Gaschler die Lage in Engelitz.

Nun stehen 270 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung, davon fünf Einzelbüros, zwei große Besprechungsräume, ein Aufenthaltsraum und eine Küche. Fast alle Arbeitsplätze für die derzeit acht Mitarbeiter wurden komplett erneuert. Zwei Mitarbeiter kamen mit dem Neubau hinzu, denn gleichzeitig wurde die Niederlassung in Nordrhein-Westfalen geschlossen. „Jetzt können wir von einer Zentrale aus arbeiten“, freut sich der 48-jährige Gaschler.

Gebaut hat der Unternehmer stets mit Blick auf die Energie-Effizienz: Das Gebäude wird mit Erdwärme beheizt und kommt so ohne Öl oder Gas aus. „Wir erreichen den bestmöglichen Energieausweis“ (Gaschler). Beauftragt hat er ausschließlich Firmen aus dem Allgäu und Oberschwaben.

So groß die Freude an den neuen Räumlichkeiten ist, ein Manko haben sie: „Die Internet-Verbindung ist hier langsamer“, stellt Gaschler fest. Am bisherigen Standort hatte er eigens eine Standleitung von der Telekom angemietet. In der Ortsmitte von Wohmbrechts setzt er darauf, dass „das Versprechen einer schnelleren Verbindung bis 2015 eingelöst wird.“ Dies sei ein wesentlicher Aspekt bei der Standortwahl gewesen. (owi)



Ihren neuen Firmensitz in der Ortsmitte von Wohmbrechts hat die Gaschler Firmengruppe bezogen. Foto: Olaf Winkler